

Was ist denn da auf einmal los, in Amoras alternativ-idealistischem Osten? Die Frage wurde im ostamorischen Volk von den einen laut und von den anderen leise gestellt, aber von allen heiss diskutiert!

Ostamoras Bevölkerung zeigte sich empört, immer wieder in den vergangenen 6 Planetenjahrhunderten zogen aufgebrachte Ostamoraner vor Gericht, um gegen ihre Staatsführung Klage zu erheben, die sich da scheinbar zu Unrecht am Volksbesitz bediente, sich schamlos frech die gesellschaftlichen Profite zu eigen machte und weiter verkaufte, sich persönlich bereicherte, an dem verdiente was in dieser Republik doch eigentlich der Allgemeinheit, sprich den Ostamoranern gemeinsam gehörte! Viele Ostamoraner weigerten sich, den ‚Ausverkauf ihrer ‚alternativ-idealistischen‘ Republik‘ noch länger einfach hinzunehmen!

Was ihre Ober-DJ's taten würde doch sicherlich nicht rechtens sein? Es war zum Volksaufstand gekommen, und man glaubte das Recht auf seiner Seite zu haben, doch das Aufbegehren half letztendlich nichts, denn die Gesetzgebung war längst den neuen Gegebenheiten angepasst worden, die Bestimmungen wurden einst durch dieselben Ober-DJ's (*welche die Zustimmung der Bevölkerung dazu ja ohnehin nicht zwingend brauchten*) einfach abgeändert was deren Aktionen schliesslich legal machte!

In Wahrheit allerdings hätte den gemeinen Amoraner das Big Business mit dem ‚Volkseigentum‘ inzwischen eigentlich gar nicht mehr so sehr gestört, viel eher war's der Umstand, dass man solches ausgerechnet reichen Fremdplanetariern ermöglichte! Den Volksbesitz so einfach an Grossinvestoren, und dazu noch fremder Welten, zu verscherbeln, den ‚Allgemeinprofit‘ zu verhökern, ihn an Tycoons, Monopolisten, Oligarchen, wie immer man sie nannte abzutreten, die nicht einmal Amoraner seien, das im Grunde war's gewesen, was für den ostamorischen Normalbürger den Stein des Anstosses bedeutete!

Diese Superreichen im All, so der Aufschrei ostamoranischer Wutbürger, besäßen doch schon weit mehr als genug, mussten sie unbedingt auch noch nach Planet Amora kommen, um daselbst noch das ‚bisher so intakte Ostamora einzunehmen? Derart ertönte der Kriegsruf aus dem Volke Ostamoras! –

Wobei sich inzwischen selbst in Amoras Osten einige fanden die selber zwar nicht mal der High Society zugehörten, niemals ein Teil derselben werden würden, dieser gegenüber jedoch die grösste Sympthie bewiesen, sich jederzeit auf deren Seite stellten, immer zu den Schwerreichen hielten wenn man sie kritisierte, etwa mit den Worten der Neid sei fehl am Platze für sie eintrat, ihnen Bewunderung entgegen brachte, jene besässen eben aussergewöhnlich viel Tüchtigkeit, und mancher von ihnen würde ja auch viel länger schuften als jeder Normalbürger der nach getanem Tagewerk den Feierabend vorziehe!

Wie auch immer es sich mit der idealistischen Einstellung des Ostamoraners verhielte, mochte sie bestehen oder nicht, was hatte das mit der Gier zu tun, die Ostamoras Ober-Dj's das 16. Planetenjahrtausend hindurch an den Tag legten, die in der Tat eine beispielhaft unrühmliche gewesen sein würde? Leider, so liess sich in jener Zeit allerdings ebenfalls die ‚Kleinen‘ betreffend feststellen, dass, auch wenn diesen niemals eine Ausbeute solchen Ausmasses gelang wie jenen die man wütend ‚Zocker‘, Profiteure nannte, es mit deren eigenem Profitstreben im Grunde genommen überhaupt nicht besser stünde!

Und selbiges war auch um's Planetenjahr 16'820 als der volkseigene Konzern Sinamora unterging der Fall geblieben, würde danach nicht anders werden und es in naher und ferner Zukunft, auf diesem ganzen Technoplaneten niemals sein!?! Manch ‚ehrlicher Ostamorischer Staatsbürger‘ hätte inzwischen nämlich überhaupt nichts mehr dagegen einzuwenden gehabt, sich selber Teilschaften im Wert von 20 oder mehr Prozent volkseigener Firmen anzueignen und daraus eigene Profite zu ziehen, wenn er es doch bloss gekonnt hätte!

Unter den Reichen und Super-Reichen im All jedoch, so hörte man oft, würde es kein allzu grosses Gezänke geben, dem Vernehmen nach verteilten sich ihre Vermögen etwa gleichmässig im All, und von Ostamoras Reichen zumindest arbeitete in der Tat welche von früh bis spät, mancher unterstützte gemeinnützige Projekte, sozial eingestellte Reiche, so vernahm man, übernahmen in Ostamora Aufgaben, um die der Staat Ostamora, sich gern foutierte! Und weshalb sprach sich das nicht herum? Vielleicht weil die Ostrepublik lieber verhindern wollte dass solches publik werde, und die Betroffenen selber daraus keinen Hehl machten?!

(Aber das alles gab's doch schon immer, und wurde bereits zu Sirius' Zeiten diskutiert, die Geschichte wiederholt sich stets, nur –so hiess es derzeit- sei dazumal das Ausmasse in weit geringfügigerem Stil vorhanden gewesen!)

WÜRDEN DEMNACH ALSO EHRBARKEIT, GENÜGSAMKEIT, BESCHEIDENHEIT, NÄCHSTENLIEBE, WERTE AUF DIE STAATSOBERHAUPT SINUSINIUS EINST SCHWOR, DIE ER ZU SEINER REGIERUNGSZEIT DEM VOLKE ANERZIEHEN WOLLTE, AUF WELCHE DIE ‚ALTERNATIVE OST-REPUBLIK‘ ZEIT IHRES BESTEHENS POCHTE, ETWA NUR DEN VERMÖGENDEN, DEN GUTBETUCHTEN SEI DANK, IN DERSELBEN NOCH IMMER FORTBESTEHEN, WEITER GELEBT WERDEN? – (WÄHREND VON DEN KLEINEN GERADE MAL WIEDER JEDER NUR AN SICH SELBER DACHTE?)